



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Carlos Ruiz Zafón: "Marina"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Carlos Ruiz Zafón: „Marina“ – Ein modernes Schauer Märchen kreativ interpretiert

Linda Hageböling, Riedlingen

I/B1



Als Óscar das Mädchen Marina trifft, ahnt er noch nicht, dass sie sein Leben verändern wird ...

**W**ortgewandt schafft Carlos Ruiz Zafón in seinem Roman „Marina“ eine Szenerie, die den Leser direkt in das verwinkelte, verwunschene Barcelona der 70er Jahre katapultiert.

Ausgehend von dieser dichten, teilweise höchst schaurigen Atmosphäre gelingt es ihm, den Leser mit einer Geschichte in seinen Bann zu ziehen, die den spannend-gruseligen Charakter einer guten Detektivgeschichte und die romanische Handschrift einer großen Liebesgeschichte trägt – eine Mischung, die kaum zu erwarten ist angesichts der jugendlichen Protagonisten.

Diese Mischung erfassen, analysieren Ihre Lernenden in dieser Unterrichtseinheit und interpretieren den Roman anschließend kreativ in einer spannenden und bisweilen romantischen Fotostory selbst.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 9/10

**Dauer:** 10–11 Stunden + alternative LEK

#### Kompetenzen:

- literarische Figuren charakterisieren
- Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren
- szenische Verfahren als Interpretationsmethode anwenden und reflektieren
- Texte planen und überarbeiten. Sie nutzen dabei auch die Möglichkeiten des Computers

## Die Wahl des Themas

„Marina“ ist ein schaurig-schöner Roman, der aus Fantasie und der teilweise autobiografisch anmutenden Erinnerung an eine erste große Liebe und die gemeinsamen Abenteuer gewoben ist. Er nimmt Leser eines jeden Alters mit auf die Reise in ein verwinkeltes, geheimnisvolles Barcelona der 1970er Jahre. Die Geschichte einer verzweifelten Suche nach der Möglichkeit zur Überwindung des Todes angesichts fortschreitender Krankheit einer innig geliebten Person wird zum Antrieb und Motor der im Roman Zafóns auftauchenden Figuren und zum verbindenden Moment zwischen den Geschichten. Angesichts der Kombination aus **Spannung, Fantastik** und **Romantik** gelingt es diesem Werk das Interesse einer breiten Leserschaft, auch unter Jugendlichen, zu erwecken. In Verbindung mit der Zielsetzung dieser Unterrichtseinheit, dem Roman „Marina“ in Form einer selbst gestalteten **Fotostory** innovativ kreativ entgegenzutreten und ihn auf diese Weise **produktionsorientiert** zu **interpretieren**, wird die Lektüre dieser Geschichte zu einem motivierenden Leseerlebnis für die Jugendlichen ihrer Lerngruppe. Dies ist ein wichtiges Anliegen, angesichts des rückläufigen Interesses an gehaltvoller und anspruchsvollerer Literatur und der mangelnden Lesekompetenz in weiten Teilen der heutigen Schülerschaft. Ein weiteres Anliegen dieser Einheit ist die kontinuierliche schriftliche Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler\* mit dem Roman anhand verschiedenster Schreibimpulse.

\* Im weiteren Verlauf der Einheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

## Fachwissenschaftliche Orientierung

### Zur Textgrundlage

**Zafón, Carlos Ruiz:** Marina. Roman. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 2012.

### Zum Inhalt der Lektüre

Barcelona in den 1970er Jahren. Der fünfzehnjährige **Óscar Draí**, Schüler eines Jesuiteninternats, trifft bei seinen einsamen Streifzügen durch die Straßen Sarriàs auf ein dunkles, verlassen wirkendes Haus inmitten eines verwitterten Gartens. In ihm begegnet dem jungen Mann die zarte wie willensstarke **Marina**, Tochter des zurückgezogen lebenden Hausherrn Germán. Óscar verfällt dem interessanten und geheimnisvollen Mädchen und eine zarte Verbindung entsteht zwischen den beiden Jugendlichen. Die neugierige Marina nimmt ihren neuen Freund mit auf eine **abenteuerliche Reise in die Unterwelt Barcelonas** und in die Vergangenheit bereits verlorengegangener Seelen, auf denen den beiden Jugendlichen bisweilen schaurige Gestalten begegnen und auf der sie gefährliche, zum Teil lebensbedrohliche Begegnungen erleben. Spannend webt Zafón eine Geschichte aus Indizien und scheinbaren Zufällen, die Óscar und Marina auf die Spur eines großen Geheimnisses rund um Leben und Tod bringen. Durch ihr gemeinsames Abenteuer konfrontiert mit der fremden Verzweiflung im Kampf gegen den Tod eines geliebten Menschen, sieht sich Óscar zuletzt angesichts der verheimlichten fortschreitenden Krankheit seiner geliebten Freundin selbst einer solchen Ausweglosigkeit gegenüber. Gemeinsam mit dem verzweifelten Germán, der bereits seine Frau an jene heimtückische Blutkrankheit verloren hat, unterstützt er Marina bei ihrem Unterfangen, die gemeinsam erlebte Geschichte aufzuschreiben und erfüllt ihr ihren letzten Wunsch, indem er Marinas Roman Jahre nach ihrem Tod zu Ende bringt.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

### *Zum Aufbau der Unterrichtsreihe und den methodischen Schwerpunkten*

Seit den 1990er Jahren postulieren die Konstruktivistinnen die Unabdingbarkeit eines Paradigmenwechsels in der Didaktik.<sup>1</sup> Aus den grundsätzlichen Annahmen der konstruktivistischen Theorien wurden in der Folge unterschiedliche didaktische Modelle entwickelt, die diesen Wirklichkeitsvorstellungen Folge leisten. Wirklichkeitswahrnehmung wird zur subjektiven Eigenleistung und Objektivität damit grundsätzlich fraglich. Ebenso im Text, der Grundlage eines jeden Literaturunterrichts ist. Damit zog die Forderung nach Öffnung, nach handlungs- und produktionsorientierten Verfahren in den modernen Literaturunterricht ein. Die didaktische Begründung: Ein solcher Umgang schult die allgemein geforderte Selbstständigkeit der Schüler, ermöglicht einen individualisierten und damit auch differenzierten Unterricht und erhöht die Lesemotivation.<sup>2</sup> Dabei ist zu berücksichtigen, dass die handlungs- oder produktionsorientierten Methoden nicht unreflektiert anzuwenden sind. Daher sind sie mit Analyse und Interpretation zu verbinden.

Auf der Grundlage dieser Überlegungen erfolgt die **Bearbeitung** des Romans „Marina“ in der vorliegenden Unterrichtseinheit in **mehreren Schritten**. Zunächst wird die Lerngruppe mit dem Roman in Berührung gebracht. Mittels der **Einstiegsstunde** soll die **Lesemotivation** und die Neugierde der Jugendlichen geweckt werden. Bereits hier erhalten sie einen ersten Schreibimpuls, um sich selbst kreativ mit dem Text auseinanderzusetzen. Der **Leseprozess** erfolgt **selbstständig**, begleitet durch ein **Lesetagebuch**, das sowohl zur Leistungsbewertung hinzugezogen wird als auch die spätere Gruppenarbeit vorentlastet. Im Rahmen des **anschließenden Unterrichts** wird der Roman in mehreren Schritten **aspektorientiert analysiert**. Den Abschluss der Einheit bilden drei Doppelstunden, in denen der Unterrichtsrahmen geöffnet wird und die Schüler in Gruppen eigenverantwortlich an der Umsetzung der Erkenntnisse im Rahmen einer **Fotostory** arbeiten und diese abschließend präsentieren.

### *Zur alternativen Notenvergabe im geöffneten Unterricht*

Die aktuelle Bildungslandschaft der Bundesrepublik Deutschland sieht die Notenvergabe als zentrales Paradigma der Leistungsstandmessung vor. In den traditionellen Unterrichtsformen ist diese Praxis routiniert, auf die neueren Formen jedoch nicht übertragbar. Trotzdem stehen die Lehrkräfte in der Forderung, auch innerhalb neuer Unterrichtsformen Zensuren zu geben, um die darin erbrachten Leistungen zu berücksichtigen und wertzuschätzen. Bohl fordert in seinen Überlegungen, „um nicht eine unreflektierte Praxis der Zensurenggebung zu fördern“<sup>3</sup> neue und passende Gütekriterien für den Umgang mit den Schülerleistungen.

<sup>1</sup> Volker Huwendiek: Konstruktivistische Didaktik, In: Gislinde Bovet/Volker Huwendiek (Hrsg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf, Berlin 2008, S.56-64. Ebenfalls durchaus empfehlenswert für die erste Berührung mit dem Thema konstruktivistische Didaktik.

<sup>2</sup> [http://www.studienseminarkoblenz.de/medien/fachseminare/DE/07%20Forum%20Deutsch%20\(Fortbildungsreihe\)/07%20Handlungs-%20und%20produktionsorientierter%20Literaturunterricht.pdf](http://www.studienseminarkoblenz.de/medien/fachseminare/DE/07%20Forum%20Deutsch%20(Fortbildungsreihe)/07%20Handlungs-%20und%20produktionsorientierter%20Literaturunterricht.pdf) (Letzter Aufruf am 11.08.2016, 10:30 Uhr.)

<sup>3</sup> Thorsten Bohl: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht, Weinheim und Basel 2006, S.50.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Carlos Ruiz Zafón: "Marina"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

